

Wärmeabsatz verdoppelt: Energie Ausserschwyz legt 2025 deutlich zu

Die Energie Ausserschwyz AG blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2025 zurück. Das Fernwärmenetz wurde weiter ausgebaut, und der Wärmeabsatz hat sich gegenüber dem Vorjahr verdoppelt. Das Budget wurde trotz eines anspruchsvollen Umfeldes eingehalten. Der erzielte Verlust entspricht den Erwartungen – ab dem kommenden Jahr wird mit einem Gewinn gerechnet.

In den Bezirken March und Höfe wächst das Fernwärmenetz der Energie Ausserschwyz AG Schritt für Schritt. 2025 zeigte sich deutlich: Immer mehr Liegenschaftsbesitzer setzen auf lokale, erneuerbare Wärme aus Galgenen. Die Zahl der Kundinnen und Kunden stieg um 70 auf insgesamt 270.

Am meisten neue Fernwärmeanschlüsse konnten in Pfäffikon und Lachen realisiert werden, gefolgt von Altendorf und Galgenen. Damit wurde das bestehende Netz weiter verdichtet und die Versorgung in den erschlossenen Gebieten ausgebaut. Insgesamt investierte die Energie Ausserschwyz AG 2025 rund 14 Millionen Franken in den Ausbau ihres Netzes.

Der Wärmeabsatz wurde von 11 Mio. auf 22 Mio. kWh gesteigert und hat sich damit innerhalb eines Jahres verdoppelt. Gleichzeitig nahm die Anschlussleistung am Fernwärmenetz um 4'750 kW auf total 12'160 kW zu. 5'915 Tonnen CO₂ konnten mit der verkauften Wärmemenge eingespart werden, was 160 LKW-Ladungen Heizöl entspricht.

Zuverlässige Versorgung und erneuerbare Produktion

Die kalten Januartage sorgten 2025 für einen starken Start ins neue Fernwärmejahr. Danke hoher Versorgungssicherheit konnten die Wärmelieferungen für alle Fernwärmekundinnen und -kunden jederzeit zuverlässig sichergestellt werden.

Für die Wärmeproduktion wurden erneut rund 36'000 Tonnen Holz eingesetzt – zu 90 Prozent Altholz und zu 10 Prozent Frischholz. 96 Prozent des verwendeten Holzes stammten aus der Schweiz, 4 Prozent aus dem angrenzenden Ausland. Heizöl blieb die Ausnahme: Der Anteil an der Energieerzeugung lag bei 3 Prozent.

Neben Wärme hat die Energie Ausserschwyz AG 2025 auch 23 Mio. kWh Strom produziert. Das entspricht dem Jahresverbrauch von rund 5'100 Haushalten.

Finanzen und Ausblick 2026: Ausbau geht weiter

Das Tagesgeschäft ist erstmals profitabel – eine wichtige Grundlage für die Finanzierung des weiteren Ausbaus. Wegen der hohen Investitionen und Abschreibungen resultiert unter dem Strich noch ein Verlust. Ab dem kommenden Jahr wird gemäss Planung jedoch ein Gewinn erwartet.

Auch 2026 wird weitergebaut. Geplant sind unter anderem Arbeiten an folgenden Standorten:

- Kreuzstatt Galgenen
- Zürcherstrasse Lachen
- Neuheimstrasse in Lachen
- Chessibachstrasse, Etzelstrasse und Buobenhof in Altendorf
- Hüöbli und Gwatt in Pfäffikon
- Leutschenstrasse in Freienbach

In Lachen wird die neue Überbauung Seeblick der Genossame Lachen künftig mit Fernwärme versorgt. Ebenfalls wird die Überbauung Parco Lago in Altendorf mit 2'850 m² Gewerbefläche und 63 Wohnungen an das Fernwärmenetz angeschlossen und mit nachhaltiger Wärme versorgt. Damit wächst das Netz nicht nur in bestehenden Quartieren, sondern auch bei neuen Arealentwicklungen. Eine Übersicht über alle Lose und Bauetappen ist auf der Webseite der Energie Ausserschwyz AG zu finden.

Weitere Informationen: www.energie-ausserschwyz.ch

Auskunft für Medien:

Urs Rhyner, Geschäftsleiter
urs.rhyner@easz.ch, 079 415 07 32